

Quat. VII: 6 Folien; IV 35 *est enim deus* bis V 1 *extorqueret hæreseos*.

Quat. VIII: 7 Folien; V 3 *ex se et naturam* bis V 17 *mysterium dispensationis* und V 18 [*coepis*] *et non intellegentes* bis V 20 *in ui* |; zum Schlusse: q, X.

Quat. IX: 8 Folien; V 20 | *su somni beatus Iacob* bis V 34 *ipse enarrauit*; zum Schlusse: q, XI.

Quat. X: 8 Folien; V 34 *aut dissolue unigeniti dei* bis VI 8 *demonstrandum est omne*; zum Schlusse: q, XII.

Quat. XI: 4 Folien; VI 10 *fides damnat* bis VI 12 *ex deo dei natiuitas* und VI 14 *tamquam ex prae [parato]* bis VI 16 *natiuitas docetur. postremo*.

Quat. XII: 6 Folien; VI 19 [*in*] *genito deo unigenitum* bis VI 27 *quid infertur*.

Quat. XIII: 6 Folien; VI 29 *tempus haeresis* bis VI 37 *aduersus eam*.

Quat. XIV: 7 Folien; VI 40 *pro mundo* bis VI 50 *obprobrium est cur se*.

Quat. XV: 5 Folien; *contra Arianos*; | *tandum est cum nobis* bis *aequanimiter ferre debeam*; zum Schlusse ist die Bezeichnung des Quaternio sehr undeutlich; doch scheint die Zahl XVII verzeichnet zu sein;<sup>1</sup> jede Seite trägt am oberen Rande die Aufschrift *contra arrianos*.

Das Fragment, ein Papyrusbuch,<sup>2</sup> umfaßt demnach gegenwärtig 101 Folien, die in einem Karton aufbewahrt werden; der Traktat steht auf fol. 97—101. Doch sind die Folien teilweise — von junger Hand — unrichtig numeriert und dementsprechend angeordnet, und zwar in folgender Art: Quat. 2—5, 1, 6—15. Wie aus der vorangegangenen Übersicht hervorgeht, muß der nunmehrige erste Quaternio in der vollständigen Handschrift mit III bezeichnet gewesen und somit Quat. 1—2 verloren gegangen sein.

<sup>1</sup> Ist die Lesung richtig und nicht etwa XXVII zu lesen, was nicht ausgeschlossen ist, dann kann unsere Handschrift, wenn man die Nummern der erhaltenen Quaternione vergleicht, nur die ersten sechs Bücher der trinitate umfaßt haben.

<sup>2</sup> Ein Verzeichnis der erhaltenen Papyrusbücher bietet Ihm, Zentralblatt für Bibliothekswesen, Bd. 16, S. 354 ff.